

# Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1908. Nr. 5.

für Anhalt, und Thüringer.

Jahrgang 200.

Druckerei für Halle a. S. No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro. Die Druckerei ist angeschlossen an die Druckerei in Halle a. S., No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro. Die Druckerei ist angeschlossen an die Druckerei in Halle a. S., No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro. Die Druckerei ist angeschlossen an die Druckerei in Halle a. S., No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro.

Erste Ausgabe

Druckerei für Halle a. S. No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro. Die Druckerei ist angeschlossen an die Druckerei in Halle a. S., No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro. Die Druckerei ist angeschlossen an die Druckerei in Halle a. S., No. 302, durch die B. H. H. No. 302 für das Verlagsbüro.

Sonnabend, 4. Januar 1908.

## Zum Gardenprozeß.

Im neuen Heft der „Preussischen Jahrbücher“ schreibt Professor Hansen Delbrück:

Es ist (gegenüber den Bemühungen der Freunde Gardens) wohl nicht überflüssig, daran zu erinnern, wie oft in dieser Beziehung wie an anderen Stellen die Unwahrscheinlichkeit des Herrn Garden nachgewiesen worden ist, und zwar Unwahrscheinlichkeit sowohl in Bezug auf seine Gesinnungen wie auf die hauptsächlichen Punkte, die er in diesem Heft besonders an verschiedenen Stellen für und gegen den Fürsten Bismarck geltend macht; er hat in Anton Krüger Trauer in einem bismarckfreundlichen Blatt seinen Abgang beklagt und in einem bismarckfeindlichen Blatt gesagt, über das System der Ascription, das sich in den dreißigjährigen Vorkriegsjahren in Deutschland ausgebildet habe. Er hat dann gleichzeitig dem Fürsten Bismarck und dem Reichstag seine „scharfe Rente“ angedroht. Er hat in Preußen, die er offensichtlich ein Gegner zu bekämpfen, den Text gegenüber und ein unrichtiges Datum angegeben. Er hat in den Tagen höchster stiller Entrüstung einen Mann, der gegen ihn aufgetreten war, einen Verleumdung genannt, und nachher stellte sich heraus, daß der abgeleitete Satz doch wahr gewesen war. Er verdient daher auch jetzt seinen Charakter zu behalten, daß er behauptet, daß er bei seinem Ruffahren gegen den Fürsten Gulerberg und den Grafen Moltke einen politischen Zweck verfolgte habe. Es ist schon deshalb ausgeschlossen, weil Herr Garden eine politische Liebeszeitung überhaupt nicht hat und in seiner Wochenchrift in allen Jahren seiner Tätigkeit irgend ein politisches Ziel niemals angelegt oder auch nur gezeitigt hat. Es ist unklar, daß er um einer fiktionalen Reinigung willen seine angeblichen Entschuldigungen gemacht hat, denn er selbst hat zugestanden, daß seine angeblichen Tatsachen bereits vor fünf Jahren bekannt gewesen wären. Es ist auch unklar, daß die angegriffenen Herren als angeblich anormal empfindende Menschen für ungemäß gehalten habe, an einschüchternden Stellen zu stehen, denn er selbst hat vor einigen Jahren in seiner Zeitschrift (S. 41 S. 334) erklärt, angeborene oder erworbene Komplexionen sind in der menschlichen Natur. Er verdient seinen Namen, wenn er angibt, daß er die Aussagen der Frau v. Elbe geteilt habe, denn er selbst hat in seiner Zeitschrift wiederholt (S. 42 S. 324, S. 44 S. 344) in der schärfsten Weise die Unzuverlässigkeit solcher weiblichen Aussagen hervorgehoben, und er ist kein barhäutiger Schöpfungsdarsteller, sondern wenn er will, ein recht fachmänniger Vindikator. Er hat auch ganz genau gesagt, was er tun kann, wenn er die beiden Herren mit seinen Anschuldigungen anspricht, denn er hat, als der „Bismarckianer“ in dieser Weise strupp auftrat, das für eine Gemeinheit erklärt, „Ein Feindsträflicher für Republikanismus und Standesbewußtsein. Das Gemüdel entsetzt sich nicht, Strupp als Verwahrer lapzischer Strafmacht hinzustellen. Das müßte werden. Der Vorwurf, den deutschen Namen im Auslandes gehandelt zu haben, kommt der Ehre des mächtigsten Rechten nicht auf sich sitzen lassen.“

Es hat also Herr Garden den ganzen Feldzug gegen den Fürsten Gulerberg und den Grafen Moltke gemacht? Ist irgend ein politisches, irgend ein höheres Motiv nicht es für ihn nicht; was ihn erfüllt und treibt, ist die Sentimentalität, durch die er groß geworden ist und von der er lebt. Er ist der Mann, der sich nicht scheut hat, das Inland seiner im Grunde ruhenden Gier in die Öffentlichkeit zu zerren, um einen Vorwand zum Vortausch zu haben. Seit die Welt weiß, was für ein Verräter er ihm für einen guten Verräter hat, tragen ihn die gekränkten Erzählungen, die geschiedenen Frauen, die Wohlhabend und Wohlwollen des Materialisten nicht aus. Von Zeit zu Zeit wird daraus etwas herausgeholt, ein wahres Polytentativ. Die Gefahr, der sich diese Art Journalismus aussetzt, ist also keineswegs sehr groß. Frechheit ist noch lange nicht Mut. Das gerade jetzt für Gulerberg und die Rechte hier, was damit zusammenhängend, daß Herr Garden eben eine neue, höchst wertvolle Freundschaft geschlossen, die sich an dem Fürsten Gulerberg zu rufen wünschte.

Darum ist, so meint ein Berliner Blatt, offenbar Herr v. Soltau gemeint.

Der „A. M. N.“ schreibt in deutscher Kaufmann aus London zur Beurteilung des Garden-Prozesses im Auslandes folgendes:

Seit langem hat dem Ansehen des deutschen Namens hier nichts so geschadet wie die durch Garden herausgeführten Skandalprozeße. Bis in die geschäftlichen Beziehungen hinein machen sich unerwünschte Nebenwirkungen der ihm zugeschriebenen Dingen, die von den Betreffenden der Zukunft zu vermeiden sind, ins Politische verzerzt hat, sind auch in England seine Vorgänger, die er bestreitet hier nur niemand den eigentlichen Patriotismus, derartige Menschielungen an die große Glorie zu hängen. Jedermann weiß zum Beispiel, daß Lord E. der zu den Annahmen des englischen Hofes gehörte, wegen fiktionaler Verwehungen England verlassen mußte und jetzt im Ausland lebt, seine Zeitung aber hat sich aus einem politischen Stande, der angeblichen Verfall der durch auch nur im nichtpolitischen Teil mit der Ende beiläufig.

Herr Garden ist bereitwillig darauf, daß in der englischen Presse und in der öffentlichen Meinung Englands jetzt wieder Verdächtig über unser Vaterland und über die angebliche Verführung der oberen Schichten, den angeblichen Verfall unserer Armeen, Kreise und über die fiktionalen Zustände des

deutschen Volkes im Umlauf sind, Herrbilder, die man gläubig beilegt zu haben glaube, und worauf beruht schließlich der ganze Skandal? Das alles nicht ist zu entlassen. Der Schaden aber, der uns dadurch im Ausland zugefügt ist, wird sich in Jahren nicht wieder gutmachen lassen.

Gerade auch aus diesen Gründen ist zu wünschen und zu hoffen, daß das Gericht den Befagten die ganze Strengde des Gesetzes fühlen lasse. Das Höchstmaß der Strafe, die in Betracht kommt, beträgt 1½ Jahre Gefängnis.

Zur Charakteristik des Hauptzuges im Garden-Prozeß, Geheimrat Schwenninger, schreiben die „Westfälischen Nachrichten“:

„Der ehemalige Leibarzt Bismarcks genos um dieser seiner Stellung willen eine große Popularität in Deutschland. In Friedrichsburg selbst war der Kaiserliche Herr durchaus nicht die angenehme Persönlichkeit, wie es nach außen hin schien. Bis Schwenninger, der stets gern politisch hat, sehr gefürchtet. Aber fremden Besuchern gegenüber konnte er sich dadurch halten, indem er vor ihnen die Rolle des eingeweihten und allwissenden Politikers spielte. Obgleich bei manchen dieser Offenbarungen angenommen und manche scharfe Bemerkungen hörte, ist er nicht aus dieser Quelle. Ein guter Schlichter konnte sehr wohl auf diese Weise Bismarcksworte fassen. Die Kritiker tragen zum Teil das Sprüchlein Schwenningerischer Sinnes, gegen den sogenannten beschnittenen Stil in seiner abgehackten Art. Hinter Schwenninger gibt es keine Hintermänner mehr. Seine gehen vor Gericht verlesene ausführliche Aufzüge kann seinen Namen nennen. An der wissenschaftlichen Welt hat man diesen Mann schon längst abgetan. Als ihm, um das Haus Bismarck zu ehren, ein Lehrtstuhl für Geschichte der Medizin an der Berliner Universität verliehen wurde, protestierte die ganze Fakultät. Als er dann Oberarzt des Kaiserlichen Krankenhauses in Groß-Berlitzfeld geworden war, verzichtete er sich nach wenigen Monaten dieser Stellung. Er führte lauter Notaratsmethoden ein und wollte nicht von operativen Fällen wissen. Statt des Segnerisches blieb ihm nun nur noch die Feder. In Gardens Heftschrift fand er eine Freizeithilfe für seine ärztlichen Klauderereien, denen einiges Verdienst nicht abzupretzen ist, insofern sie sich gegen das Fortschreiten der Frauen und ähnliche Verirrungen richteten.“

Zum Schluß noch eine Anmerkung: Vor, während und nach dem ersten Garden-Prozeße sind die meisten deutschen politischen Blätter mit dem schärfsten Spott und Schall in beleidigendster Form über den Grafen Moltke und den Fürsten Gulerberg hergefallen. Jetzt aber, da Herr Garden als der Unwürdige entlarvt worden ist, schweiget sich die gesamte Welt über. Kann es ein erhebliches Zeugnis zur Anerkennung des „Simplicissimus“, des „Wit“, der „Kautzigen Blätter“ e tutti quanti geben als dieses Vorgehen? Man sieht wieder einmal: gegen alle Plätter jenes Raiblers kann nicht energisch genug zu Felde gezogen werden.

## Eine Unterredung mit dem Kaiser.

In den letzten Nummern der „Empire Review“ berichtet Edward Dicey über eine angelegte Unterredung, die er in den letzten Tagen der Anwesenheit des Kaisers in England mit diesem gehabt haben will. Nachdem der Kaiser seiner Bewunderung für die Schönheit des Landes, die er rühmte nicht gefandt habe, Ausdrück gegeben hatte, rühmte er den Reichtum der Landschaft, ihre schönen Gebäude, den Komfort der Bauernhöfe, die Unabhängigkeit der Bauern, ihre Freiheit in der Sprache und ihre Freundschaft. „Ich glaube“, sagte der Monarch, „England wird am besten als das glückliche Land bezeichnet.“ In dem Gespräch fortwährend, soll der Kaiser weiter bemerkt haben, seine Bemerkungen wären im ganzen zu allgemein und sehr mit dem Charakter ihres Lebensunterhalts in Anspruch genommen, als daß sie sich dem Sport und ähnlichem Zeitvertrieb hingeben könnten; aber er hoffe, daß mit dem zunehmenden industriellen Wohlstand Deutschlands sein Volk künftig ein wenig mehr Sport genießen werde, der für Körper und Geist gleich gesund sei, von dem das englische Volk wohl etwas zu viel habe. Hinsichtlich der Handelsbeziehungen Dutschlands hat der Kaiser angeblich geäußert: „Ich bin entsetzt über die offene Feindlichkeit unter den gegenwärtigen industriellen Verhältnissen dieses Prinzip nicht in die Beziehungen zwischen Deutschland und den fremden Mächten einführen.“ Etwas anders mag sich das Gespräch wohl abgepielt haben, wenn es überhaupt stattgefunden hat.

## Die Strafrechtsreform.

Der Staatssekretär des Reichsjustizamts hat in der Reichstagskammer vom 23. November erklärt, daß der Entwurf des neuen Strafrechtbuchs voraussichtlich im Sommer 1908 in erster Lesung abgeschlossen sein werde. Diese Aeußerung hat u. a. die Bekräftigung erregt, daß entgegen dem bisherigen Plane, wonach das große, auf Anregung des Reichsjustizamts erscheinende Werk: Vereinfachte Darstellung des deutschen und ausländischen Strafrechts die Grundlage für die Reform bilden sollte, nun eine andere Disposition getroffen sei. Demgegenüber befindet sich die „Deutsche Juristen-Zeitung“ über den gegenwärtigen Stand der Arbeiten folgendes: So bedauerlich auch jede Verzögerung sein würde, so besteht doch auf der anderen Seite weder die Absicht, noch wäre es möglich, bereits im

kommenden Sommer den Entwurf der Öffentlichkeit zu übergeben. Vielmehr dürfte die von dem Staatssekretär abgegebene Erklärung dem schon seit längerer Zeit bestehenden Arbeitsplane durchaus entsprechen. Es ist zu bedenken, daß der ersten Lesung noch eine zweite Lesung folgen muß, daß der in der zweiten Lesung genehmigte Entwurf noch der Prüfung der Bundesregierungen bedarf, und daß die Reichsverwaltung wiederum die Absicht haben kann, den Entwurf, ohne ihn der öffentlichen Kritik zuvor unterstellt zu haben, zur Beschlußfassung des Reichstages und des Reichstages zu bringen. Wenigstens würde das allen Traditionen der Reichsverwaltung widersprechen und sicherlich mit Recht allgemeinen Widerspruch begehen. Wenn hiernach auch die Strafrechtsreform immer noch geräume Zeit beanspruchen wird, so ist trotzdem selbst zu beruhigen, daß die Mittelungen des Staatssekretärs auf einen energischen Fortschritt in der Vorbereitung schließen lassen. Am Ende dieser Vereinfachung sind im gegenwärtigen Augenblick offenbar die angelegten Arbeiten jenem recht überlegen. Werke vorausgesetzt, da von diesem erst diejenigen Teile erledigen sind, welche die einzelnen Verbrechen und Vergehen beschreiben, während die dem allgemeinen Teile des S. G. B. entsprechenden Kapitel noch ausstehen. An diesen ist es erforderlich des ersten Bandes des Allgemeinen Teiles unmittelbar bevor, und voraussichtlich wird bereits im Laufe des Jahres 1908 das ganze Werk abgeschlossen sein. Die Verbesserung aller Teile für die Reform ist trotzdem gefördert, wemöglich sie für gewisse Abschnitte erst in der zweiten Lesung des Entwurfs gelassen kann.

## Sinjährige Dienstzeit.

Der „Bayerische Kurier“, das führende Organ der bayerischen Zentrum, empfiehlt die Herabsetzung der Militärdienstzeit auf ein Jahr und findet bei dieser Empfehlung natürlich den vollen Beifall des „Bayerischen“. In dem Artikel, der im übrigen ebenso gut in einem sozialdemokratischen Blatt gefanden haben könnte, findet sich folgender Satz:

„Darüber, daß schon heute diese Herabsetzung möglich ist, besonders im Hinblick auf die vereinfachten, aber immer noch einer weiteren Vereinfachung fähigen Exerzierordnungen, sind sich alle militärischen Sachleute klar, wemöglich gar manche dieses nicht zugehen wollen.“

Es ist ein unermessliches Maß von Respekt, wenn der Gewährung des „Bayerischen Kuriers“ zu sagen mag, alle militärischen Sachleute seien sich klar, daß die Herabsetzung der Militärdienstzeit auf ein Jahr möglich ist. In die Sache Sachleute sind im Gegenteil der Ansicht, daß schon die Herabsetzung der Dienstzeit auf zwei Jahre besonders klar war und daß es nicht leicht ist, in zwei Jahren das zu erreichen, was unbedingt erreicht werden muß. Vielmehr wäre es möglich, die äußeren Dinge, besonders begabten Reuten innerhalb eines Jahres beizubringen, aber eine wirkliche Durchbildung und Erziehung an ist in einem Jahre schlechthin ausgeschlossen. Wenn der „Bayerische Kurier“ will, daß durch die Einführung der einjährigen Dienstzeit 90 Millionen Mark jährlich erspart werden könnten, so ist diese Spaltung trügerisch. Selbst wenn die Einführung der einjährigen Dienstzeit möglich wäre, würde sie eine erhebliche Erhöhung der Kosten nach sich ziehen, so daß von einer Einsparnis wohl kaum die Rede sein würde.

## Deutsches Reich.

\* Aus der Marine. Die einleitenden Schritte zum Wechsel in der Stellung des Chefs des Admiralstabes sind durch die bereits erwähnte Kommandierung des Viceadmirals Grafen v. Baudissin zur Dienstleistung beim Marine-Admiralstab erfolgt. Der bisherige Chef des Admiralstabes, Admiral Bilsch, hat die Leitung der Dienstgeschäfte dieser Behörde bis in diesen Monat hinein geführt und wird zunächst einen Urlaub antreten. Die endgültige Ernennung des Grafen Baudissin zum Admiralstabes wird dann später erfolgen.

Am Reichshof. Die Prinzen Adalbert, August Wilhelm und Oskar sind Donnerstag vormittag in Brinnena zur Schiffs an Bord des Herzogs Ernst Günther zu Sleswig-Holstein eingetroffen.

\* Prinz Anstuf von Bayern und des Dogma der unbedingten Empfängnis. Die „Frankf. A.“ gibt zu der Meldung, Prinz Anstuf von Bayern habe die Anerkennung des Dogmas der unbedingten Empfängnis abgelehnt, folgenden interessanten Anmerkungen: Nach dem Vertrag von München 1871 waren die katholischen Bayern in der Frage der Empfängnis dem Protestantismus zugehörig. Es ist hierbei die Nachweisung von 32 erblichen Ämtern und die Abtragung eines Gefühls nötig, in welchem auch die Anerkennung des Dogmas von der unbedingten Empfängnis enthalten ist. Da Prinz Anstuf diese Aufklärung nicht wollte, so unterließ er den Eintritt in diesen bayerischen Ritterorden. Es ist also weder von einem Absagen des Dogmas noch von der Abtragung eines päpstlichen Ordens die Rede. Dieser Prinz Anstuf ist nun nach dem Herzog Adolf von Hildesheim nicht Mitglied des Ordens, jedoch lediglich deshalb, weil durch die unbedingte Vererbung seiner Vorfahren sein Stammdomum eine Rade aufweist.

\* Die Reichstagswahl im Wahlkreis Westphalen aus der die Herren Grafen, der Herr Grafen niedergerichtet hat, wurde auf dem 26. Januar abgemacht.

**Urberechtigungs-Verordnungen.** Die dem Reichsgeheugewesen...  
**Aus Waldes und Pyramont.** Durch die Freizeig dieser Tage die Nachricht, dass preussische...  
**Müssen Mafnahmen durchgeföhrt werden?** Darauf antwortet ein...  
**Nach ein Willens-Frage.** Vor dem Berliner Schöffengericht...

**Wieder einer.** Wegen Unterschlagung von Verbandsge...  
**Verhaftung.** Am 19. d. M. wurde ein...  
**Nachricht.** Die Staatskassa hat um 9550 992 Dollars...

### Mittheilungen.

**Vertrag.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

### Mittheilungen.

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

### Personalia.

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

### Personalia.

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...

**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...  
**Verhaftung.** Am 1. d. M. wurde ein...



# Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekenbank in Meiningen,  
im Herzogtum Meiningen mündelsicher, und zwar

- 4% Serie XI, vor 1916 nicht verlosbar,
- 4% Serie XII, vor 1917 nicht verlosbar,
- 3 1/2% Serie X, vor 1913 nicht konvertierbar,

empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** ab. [201]

Spar- u. Vorschuss-Bank zu Halle a. S.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel empfehlen wir:

- 4% Preussische Boden-Credit-Pfandbriefe, Serie 24, unkündbar bis 1916, Kurs ca. 98 1/2 %
- 4% Deutsche Hypothekenbank (Meiningen) Pfandbriefe, Serie 12, unkündbar bis 1917 (im Herzogtum Meiningen mündelsicher), Kurs ca. 98 1/2 %
- 4% Berliner Hypothekenbank-Pfandbriefe, Serie I/II und III/IV, unkündbar bis 1914 bzw. 1915, Kurs ca. 97 1/2 %
- 4% Hessische Landes-Hypothekenbank-Pfandbriefe, Serie 14 und 15, unkündbar bis 1914 (mündelsicher in allen deutschen Bundesstaaten), Kurs ca. 100 %

stündlich **franko Provision und Spesen**; ferner — soweit der Vorrat reicht — verschiedene 4% u. 3 1/2% Stadt- u. Provinzial-Anleihen, 4%, 4 1/2% u. 5% gute Industrie-Obligationen zum Tageskurs, ebenfalls **franko Provision und Spesen**.

## Bank für Handel und Industrie

Filiale Halle a. S.,  
Alte Promenade 3.

Gemäss § 244 des Handelsgesetzbuchs teilen wir mit, dass Herr **Amtsrat Elsner in Grossrosenburg** aus Gesundheitsrücksichten aus dem Aufsichtsrat unserer Gesellschaft ausgetreten ist. [220]

## Hallescher Bankverein

von Kulisch, Kaempff & Co.

## B. F. Baer,

Bankgeschäft — Leipzigerstrasse 30.

Eröffnung provisionsfreier Checkkonten. Annahme verzinst. Einlagen, Depositen. Abgabe 4% mündelsicherer Werte zur Kapitalanlage.

Hypotheken-Vermittlung.

Vermietung von Arnheimschen Tresor-Fächern unter Mitverschluss des Mieters. [218]

## Zur I. Klasse

# Königl. Preuss. Lotterie

(Ziehung 10. u. 11. Januar)

hat noch **Lose in 1. Abschnitten** zu Nr. 10.15 inkl. Rückporto und Bestellgeld abzugeben

## Burchardt, Königl. Lotterie-Einnehmer, Leipzigerstr. 56.

## Schmidts Waschmaschinen

20000 mit gelbter, meist „Die Eisernerne“ m. Jaser. vertriebt. Verlangen Sie Waschmaschinen mit und ohne Feuerzug. Schmidts Seifenpulver mit Taschentuch-Zugabe. ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale

## Gleisanlagen aller Art,

Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schlepphilfen, Transportloerries für jeden Zweck, speziell auch

## Gleis-Anlagen

für Normalspur-(Staatsbahn-)Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung u. Bauausführung übernimmt

## Georg Otto Schneider, Leipzig,

Gesellschaft für Baggebetrieb u. Gleisanlagen (m. b. H.).  
Verband ab Station Halle a. S. [21]

# Robert Weise,

Friedrichplatz,  
empfiehlt den

## sparsamen Hausfrauen

von nachstehend billiger Offerte  
= Gebrauch zu machen, da =

# 10 bis 15% billiger.

## Hülsenfrüchte,

nur allerbeste, guttrockene Ware.

Rinsen III	statt 20	nur 15	Bohnen, extra groß	statt 20	nur 18
Rinsen II	statt 25	nur 20	Erbsen, gefüllte	statt 25	nur 20
Rinsen I	statt 34	nur 29	Erbsen, do. I	statt 25	nur 23
Rinsen, Nieren	statt 40	nur 32	Erbsen, gelbe Nieren	statt 16	nur 14
Rinsen, Nieren I	statt 45	nur 36	Erbsen, grüne, feinste	statt 18	nur 16
Bohnen, mittel	statt 18	nur 16	Rinsenbohnen,	statt 20	nur 16

## Backobst!

Pflaumen, türckische	statt 28	nur 23	Ringäpfel, neue, I	statt 65	nur 60
Pflaumen, türckische, I	statt 32	nur 26	neue Ia.	statt 70	nur 65
Pflaumen, kaliforn.	statt 36	nur 30	Tatteln, neue,	statt 40	nur 30
Pflaumen, kaliforn. I	statt 40	nur 36	Reigen, neue, extra groß,	statt 35	nur 28
Pflaumen, Karibarn	statt 45	nur 40	Süßkirchen, getrocknete	statt 40	nur 35
Ringäpfel, prima	statt 60	nur 50	Sauerkirchen, getrocknete	statt 60	nur 52

Backobst Ia., gemijthet, statt 40 nur 28  
Backobst, extra Qualität, statt 50 nur 40

## Reis, nur allerbeste Qualitäten.

Patna-Drusch	statt 16	nur 14	Ratus, feinsten	statt 30	nur 24
Bangoon, volles Korn	statt 20	nur 16	Carolinen, feinsten	statt 40	nur 32
Dassien Tafel	statt 25	nur 20			

## Gries, allerbestes Kaisergries

in allen Sortungen, statt 25 nur 20

Kartoffelmehl	statt 20	nur 15	Gebr. Gerste	statt 20	nur 14
Gruppen, mittel	statt 20	nur 15	Malzkaffee, Iose	statt 25	nur 21
Gruppen, fein	statt 25	nur 18			

## Nudeln.

Hausfrauen-Nudeln	statt 40	nur 32	Eier-Tagonudeln Ia	statt 50	nur 40
Eierschnittnudeln	statt 50	nur 42	Bodennudeln	statt 40	nur 30
Maccaroni, feine Qualität	statt 40	nur 35	Eierfabennudeln I	statt 50	nur 40
Tagonudeln	statt 40	nur 32			

Gebrüder Müsenfast	statt 18	nur 15	ff. Tafelmisch	statt 25	nur 16
ff. Kaiserstern	statt 20	nur 17	ff. Breißeelbeeren in Zucker	statt 40	nur 35
ff. Marmelade gem.	statt 30	nur 24			
ff. Zuckerhonig	statt 28	nur 25			
ff. Sonigstern	statt 30	nur 26			
ff. Rhein. Apfelfrant	statt 60	nur 50			
ff. Pfannennuss II	statt 20	nur 16			
ff. Pfannennuss I	statt 25	nur 20			

**Schweineschmalz 52**  
statt 58 nur 52  
schneeweiß, beste Qualität.

eine grosse Tafel ff. Schokolade gratis!

## Seifen enorm billig!

Craniend. Kernseife gr. Ring.	statt 60	nur 52	Gel. weiße Terp.-Salmiakseife	statt 32	nur 27	
Craniensburger Kernseife	statt 55	nur 45	Beste Weizenstärke	statt 28	nur 24	
Weisse Wachs-Kernseife gr. Ring.	statt 70	nur 62	Gute Kochstärke	statt 26	nur 23	
Weisse Wachs-Kernseife gr. Ring.	statt 60	nur 52	Worag, besser pulv.	statt 30	nur 25	
Gelbe Schmierseife beste	statt 25	nur 22	Blau, beites, 3 Std. 10	Beutel	statt 30	nur 20
Weisse Terpentinseife	statt 25	nur 22				

Auf alle Waren außer Rabatmarken.

# Robert Weise,

Friedrichplatz.

# Soennecken's

Nr 1: 1 Mark  
Zwei 25 St. : 25 Pf  
: 50 : 1.00  
: 100 : 2.00  
Überall vorrätig

D. R.-Patent  
Größte Schonung der Briefe  
Schnelles Einordnen



## Briefordner

F. SOENNECKEN Schreibwaren-Fabrik BONN • Berlin Taubenstr. 16-18

## Chür.-Sächs. Gesichts- und Altertums-Verein.

Sitzung am 7. Januar, abends 8 Uhr im „Strouprins“.

- Geschäftliches.
- Referat des Professors Dr. v. Ruville: „General Gustav v. Alvensleben und Bismarck“.

Nachmittags als Gäste willkommen.

Kaisersäle.  
Freitag, den 10. Januar 1908, abends 8 Uhr

## IV. Symphonie-Konzert

der Halleschen Orchester-Vereinigung — Stadttheater-Orchester und Kapelle des Füs.-Regts. Generalleitendmarschall Graf Blumenthal (85 Musiker).

Leitung: Kapellmeister **Eduard Mörke**.

## Richard Strauss-Abend.

Solist: **Sophie Wolf** (Gesang).

- Symphonia Domestica für grosses Orch.
- Drei Lieder (ges. von Frl. Sophie Wolf).
- Tanz-Szene aus „Salome“ f. gr. Orch.
- Zwei Lieder (ges. von Frl. Sophie Wolf).
- Liebes-Szene aus „Feuersnot“ f. gr. Orch.

Klavierbegleitung: **Eduard Mörke**.

Konzertführer: **C. Bechstein** (Vert.: Reinhold Koch).  
Karten zu 3,10, 2,10, 1,65 u. 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernsprecher 1199.

## Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zugänge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. **Rhotert**.

## Robert Franz-Singakademie.

Sonnabend 6 Uhr Übung Volkssch. Aufführung am 21. Januar. Allseitiges Erscheinen erbeten.

## 8 Vorträge (mit Lichtbildern)

über

## Die Kunstepochen Roms

mit besonderer Berücksichtigung des Mittelalters und der Barockzeit  
Vorführung des Katafomben — Relief der Basiliken — Aufschwung im 13. Jahrhundert — Italien im 15. u. 16. Jahrhundert — Barockarchitekturen — Kapitälgebäude — Wasserliche Ausstattung der Barockbauten

von **Professor Dr. Adolph Goldschmidt**

zum Besten des fünfzigjährigen Jubiläumsmaterials der Universität  
**Donnerstag 5. 11. Uhr** im Auditorium XVIII des neuen Auditoriengebäudes der Universität.

Beginn: **Donnerstag, den 9. Januar 1908.**  
Dauerkarten zu 6 Mk. und Einzelkarten zu 1,50 Mk. beim Vorrieter **Kittelmann** im Auditoriengebäude.

Unentbehrlich für jede Familie!

# Underberg-Boonekamp

Semper idem.

Fabrikation einziges Geheimnis der Firma:

## H. UNDERBERG-ALBRECHT

Königlicher Hoflieferant des Kaisers und Königs Wilhelm II.  
am Rathhaus in **RHEINBERG** am Niederrhein.  
Gegr. **1846**.

Anerkannt bester Bitterlikör!

24 Preis-Medaillen!  
Man verirage auch/ochlich: **Underberg-Boonekamp.**



# Jodella

(Lahusen's Lebertran).

Der beste, wirksamste, heilichste Lebertran. Wirkt blutbildend, säfternend, appetitanregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Erwachsenen, rachitischen (Englische Krankheit), skrofeln, in der Entwicklung und beim Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern zu empfehlen. Preis: 2,50 und 4,00 Mk. Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch zu haben. [7063]

Alleiniger Fabrikant:  
**Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.**

Da Nachahmungen, sochte man auf die nebenstehende Figur und den Namen „Jodella“. Alle anderen Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen.

Niederlagen in allen Apotheken von Halle, der Provinz Sachsen, Anhalt und Thüringen.

Preis 2 Schillingen.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kerren, Halle a. S. Telefon 108.

Gedenktage.

- 1780. Der Sprachforscher Jakob Grimm geboren.
- 1786. Der Philosoph Moses Mendelssohn gestorben.
- 1793. Zweite Teilung Polens.
- 1807. Der Minister Freiherr von Stein fällt wegen seines Freiens in Ingolstadt und erhält den Heldenkranz.
- 1822. Der Philosoph Georg Hegel (Gefühlige Worte) geboren.
- 1849. Der Erfinder der Stenographie, Franz Gabelsberger, gestorben.
- 1880. Der Kaiser Nikolaus zweiter geboren.
- 1904. Der Philosoph Friedrich Schlegel gestorben.

Tagesspruch.

Das ist ja eben der höchste Lohn der Ehe, daß sie die Bürde des Lebens erleichtert, weil sie die Kraft doppelt Louise von François.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 3. Januar.

**Simmel und Wetter im Januar.** Die Sonne tritt am 21. Januar 11 Uhr vormittags in das Zeichen des Wassermanns. In der Nacht vom 3. zum 4. Januar findet eine totale Sonnenfinsternis statt; sie beginnt 8 Uhr 35 Minuten abends am 3. Januar und endet am 4. Januar 1 Uhr 25 Minuten nachts, ist also bei uns nicht sichtbar; die totale Verfinsternung ist auf dem Festlande überhaupt nicht zu sehen. — Der Mond: Am 3. Januar 10 Uhr 37 Minuten abends Neumond; am 10. Januar 2 Uhr 47 Minuten nachmittags erstes Viertel; am 18. Januar 2 Uhr 31 Minuten nachmittags Vollmond; am 26. Januar 3 Uhr 55 Minuten nachmittags letztes Viertel. — Die Planeten: Merkur ist unsichtbar. — Venus ist anfangs 1 1/2, zuletzt 2 1/2 Stunden als Venus in der Dämmerung sichtbar. — Mars steht in der Abenddämmerung hoch am Himmel und ist anfangs 3/4, Ende des Monats etwa 5 Stunden am westlichen Himmel zu sehen. — Jupiter kommt am 29. d. Mts. in Opposition mit der Sonne und glänzt von Mitte des Monats an die ganze Nacht hindurch am Himmel. — Saturn steht Mitte des Monats bei Sonnenuntergang im Widder und ist anfangs 5/8, zuletzt nur noch 3 Stunden des Abends am westlichen Himmel zu sehen. — Bauernregeln: Langen im Januar die Waden, muß der Bauer nach dem Futter guden. — Ist der Januar hell und weich wird der Sommer sicher heiß. — Viel Regen, wenig Schnee tut Frucht und Bäumen weh. — Im Januar und Sebastian (20.) ist der Frost in die Räume gahn. — Das Wetter im Januar nach dem 100jährigen Kalender: Bis zum 11. kalt, vom 12. bis 18. milde und gelind; den 19. kalt, darnach heiß und kalt bis zum 24., den 26. Regen, den 27. Guß, den 28. bis 31. still.

**Der Finanzaußschuß** lehnte in seiner geirten Sitzung die Bewilligung einer Beihilfe für das Beamten-Erholungsheim GutsMuths ab und übernahm ein Kapital zur Unterhaltung eines Gesundheitsbades. Eine Nachbewilligung für Futtermittel des Schlachthofes, die sich infolge vermehrten Antriebes von Vieh und Erhöhung der Futtermittelpreise nötig machte, wurde angewiesen. Die Vorlage des Magistrats, einen Restfestsatz mit 3000 M. Gehalt zur Bearbeitung des Holzabkommens mit Preßwitz anzustellen, wurde abgelehnt. Der Ausschuß war der Ansicht, daß unter Bauernverwaltung diese Arbeit mit verdient könne. Die Mittel zur Beschaffung eines Ehrenbürger-Ordens wurden bewilligt.

**Zwangsvollstreckung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde an hiesiger Gerichtsstelle das Seebeneritzsche 38 belagert, auf den Namen des Zimmermanns Heinrich Märker eingetragene Grundstück mit einem jährlichen Nutzungswerte von 1200 M., öffentlich meistbietend versteigert. Dasselbe erstand Herr Holzhandler Ernst Döring hier für 31 700 M. Der Zuschlag ist erst teilt worden.

**An den hiesigen Volksschulen** ist der Unterricht heute wieder aufgenommen worden. An den Mittels- und höheren Schulen begunnt der Unterricht am kommenden Dienstag.

**Ehrenurkunde der Handwerkskammer.** Zu den neuesten Mitteilungen der Handwerkskammer zu Halle a. S. werden eine Anzahl Verleihungen von Ehrenurkunden der Kammer für langjährige,

treue Tätigkeit im Dienste ein und derselben Firma bekannt gegeben. Die Empfänger sind beschäftigt bei folgenden Firmen: A. G. m. b. H., Halle, Raumburger Braun- und Zigarettenfabrik, C. F. Ritter, G. m. b. H., Halle, Hermann Geisler, Halle, Hobbid u. Köthe, Weigensfeld und Julius Wahn vorm. Joh. Wahn u. Söhne, Raumburg a. S. Wir beglückwünschen die Angestellten zu diesen ehrenvollen Auszeichnungen, aber auch den Firmen in giltiger Anerkennung. Ist doch eine langjährige, treue Tätigkeit ein Beweis für das gute Verhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer.

**Die anhaltischen Kohlenwerke** beabsichtigen, am 1. April d. J. hier ein Zentralbureau zu errichten. Die Werke unterhalten außer in Halle auch in der Lausitz und im Kreis Merseburg verschiedene Bergwerke.

**Die filigrane Barbierfriseur in Trötha** beschäftigt dort draußen die Gemüter lebhaft. Die Leute aus der filigranen Barbierfriseur machen auch von sich reden, sie haben z. B., wie uns mitgeteilt wird, bei einem Barbieren das Wimpernschild abzureißen versucht und sind dabei ernstlich worden. Man kann sich der Ansicht der vernünftigeren Geschäfte, die von der 18. März forderung nichts wissen wollen, nur anschließen. Denn das ist doch keine Frage, daß 18 März noch keine Feiertag ist. Weshalb Hilfe kann denn heute sich für 8 März wachhalten erzählen und die Wohnung bezahle? Der bisherige Zustand ist doch entschieden der bessere, und wenn freigegeben die Verhältnisse dieser sozialdemokratischen Organisation kennen gelernt haben und sich dann weigern, in diesem Verbände Mitglied zu bleiben, so freuen wir uns ihres Rutes und hoffen, daß Troths Bürgerlichkeit diesen vernünftigen Elementen unter der Weisheit der Räder fähren und die filigrane Barbierfriseur meiden wird.

**Kirchliche Statistik für 1907.** Im Jahre 1907 sind in den evangelischen Gemeinden 11683 getraut; Markt 127, Paulus 98, Dom 40, Militärgemeinde 40, zusammen 940 Paare; getauft: Markt 870, Ulrich 422, Moritz 265, Neumarkt 280, Gauda 677, Johannis 563, Paulus 317, Dom 79, Militärgemeinde 48, Kgl. Stollenamt 2, Marienkirche 6, zusammen 3538 Kinder, davon weibliche 381, von denen 351 auf die Kgl. Frauenstiftung entfallen. Kirchlich beerdigt wurden: Markt 169, Ulrich 259, Moritz 62, Neumarkt 174, Gauda 215, Johannis 133, Paulus 158, Dom 64, Militärgemeinde 14, Kgl. Stollenamt 4, Hospital 19, Diakonissenhaus 161, zusammen 1432 Personen. Kommunianten waren es insgesamt 24 727, Konfirmanten 2736, davon 1388 Knaben und 1400 Mädchen.

**Schulinspektionen.** Die schulpflichtigen Vorlesungen des Herrn Stadtschulr. Dr. v. Drieglitz nahmen nach den Weihnachtsferien Dienstag, den 7. Januar, abends von 7 1/2 bis 10 Uhr in der Aula der Mittelschule in der Klosterstraße ihren Anfang.

**Weihnachtsaufführung in der Kirche zu St. Georgen.** Der Vorstand zu St. Georgen und sein Dirigent Herr Ernst H. Richter haben ihren Zweck mit der Aufführung des vorbestimmten Weihnachtsoratoriums von Ernst Reyer am vergangenen Sonntag der Gemeinde eine weihnachtliche Stimmungsbelle Stunde zu bereiten, vollaus erreicht. Die sehr zahlreich erschienenen Zuhörer lauschten anständig der Weihnachtsfeierliche in ihrer vielfachen musikalischen Fassung bis zum letzten Ton, und ihr Interesse wurde nicht zuletzt durch ihre eigene Beteiligung, nämlich durch einige Choraltropfen, erhöht. Den beiden Solisten, Herrn Kaufmann Sülge und Frä. Wiermann, gebührt der herzlichste Dank. Die Heranziehung von Blasinstrumenten — die Herren Molian, Güter, Hahlemann und Döhlken der Denkelfischen Kapelle — ist hier ein guter Gedanke des Kompositoren gewesen. Die Begleitung lag in den Händen des Herrn Kantor Peters, den der Ersatz in anerkennungswürdiger Weise durchführte. Der Gesamteindruck war bei allen Zuhörern ein sehr günstiger. Hoffentlich werden wir im nächsten Jahre durch eine Wiederholung der Aufführung erfreut.

**Stadtmittelschulvortrag.** „Die gewaltige Hand Gottes“ lautet das Thema, über welches Herr Pastor Vothoff am Sonntag abends 8 1/4 Uhr im großen Saal der Stadtmittelschule, Weinplan 4, einen Vortrag hält. Auch in der Schmittstraße 21 findet am Sonntag abends 8 1/4 Uhr eine Versammlung statt. Alle übrigen Stadtmittelschulversammlungen fallen wegen der Allians-Gedächtniswoche aus.

**Spar-Kassensverein Halle.** In der gestern abend im Café Monopol unter dem Vorsitze des Herrn Major a. D. Thomas abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung wurde von dem Schriftführer und Schatzmeister des Vereins, Herrn Gustav Hübner, der Jahresbericht erstattet und die Jahresrechnung geleget. Es interessierte besonders folgende Mitteilungen: Die Mitgliederzahl ist im Jahre 1907 auf 1929 (1906: 1876, 1908: 1774) angewachsen, jedoch der Verein seine Stellung als größter Sparverein des Saalkreises behaupten konnte. Von den neuen Anlagen des Sparvereins Halle im Jahre 1907 sind 20 „Halle'sche Sparkassen“ auf dem Wege von Halle nach GutsMuths a. S. am 1. Januar 1908 am Eingange des Oertels von GutsMuths her beim Waldhaus nun nach Aufstellung weiterer Nebengebäude und Vornahme schöner Anpflanzungen ganz fertiggestellt und zu ganz bescheidenen Punkten für Sommerfrüher und Touristen geworden. Aber auch die in voriger Hauptversammlung genehmigte größte eigene Anlage des Vereins, der „Halle'sche Weg“, acht seiner Kassen sind nunmehr unterbrochen und nun auf neuem Fußwege (nach dem bisherigen Unterbrochenen hiet) — hinauf zu den Ehrenberger Kassen mit prächtigem Blick ins Oertal und auf den Romterlauf und mit einem freudigen Genuß- und Lustigkeitspaß, der mit Profit- und Entfernungs-Karten und Karten ausgerüstet ist. Weiter führt der Weg zur „Halle'schen Frauenkassen“ mit überaus schönem Ausblicke mit herrlichen Aussichtspunkten ansehnlichen Unterbrochenen hiet) — hinauf zu den Ehrenberger Kassen mit prächtigem Blick ins Oertal und auf den Romterlauf und mit einem freudigen Genuß- und Lustigkeitspaß, der mit Profit- und Entfernungs-Karten und Karten ausgerüstet ist. Weiter führt der Weg zur „Halle'schen Frauenkassen“ mit überaus schönem Ausblicke mit herrlichen Aussichtspunkten ansehnlichen Unterbrochenen hiet) — hinauf zu den Ehrenberger Kassen mit prächtigem Blick ins Oertal und auf den Romterlauf und mit einem freudigen Genuß- und Lustigkeitspaß, der mit Profit- und Entfernungs-Karten und Karten ausgerüstet ist.

Die Veranlassungen des Vereins im Jahre 1907 sind zwei Vorträge- und Projektionsabende, eine Schützenpartie und drei Sommer-Sonntagsausflüge, sowie eine Ertragspartie für Herrn in den Park und endlich das Walpurgisfest zu nennen. — In den Vorträgen wurden die Herren Major a. D. Thomas zum 1. Vortragsenden, Chefredakteur Dr. Gebensleben zum 2. Vortragsenden und Schriftführer Hübner zum 3. Vortragsenden ernannt. — Die Projektionsabende in den „Halle'schen Weg“ und eine Karnevalspartie im Februar in Aussicht genommen; die Abhaltung des Walpurgisfestes überläßt man der Beschließung durch den Vorstand. — Auch das dritte Blatt der neuen großen Zeitschrift über den Mitgliedern unentgeltlich zugestellt werden.

**Der Rabatt-Spar-Verein,** eingetragener Verein, Halle a. Saale, hat im Jahre 1907 durch seine Mitglieder für 816 040 M. Sparmarken, gegen 720 820 M. im Vorjahre, an das kaufende Publikum ausgegeben, gewiß ein erfreuliches Resultat. Diese Summe entspricht einem Barauszahlung von 185 211 M. M. Für volleggeltete Sparbücher zahlte der Rabatt-Spar-Verein im vergangenen Jahre 800 870 M. Rabatt durch die Geschäftsstelle Haupthaus S. F. Lehmann. Bisher wurden zusammen 3 190 080 M. bar ausgezahlt.

**Vereinsliche Gesellschaft.** In dem am Montag, den 6. Januar d. J., abends 8 1/2 Uhr im Saale der Lage zu den drei Frauen stattfindenden Vortragabend hielt Herr Dr. Carl Heller-Rahat am Samstag über das Thema „Moderne italienische Kunst“.

**Volkshilfsverein.** Am 4. Januar, abends 8 Uhr findet in den „Halla-Festhallen“ das Stiftungsfest statt. Zutritt haben nur Mitglieder und deren Angehörige gegen 20 Pf. Eintrittsgeld. Das Konzert und Theater verbunden einen geschmackvollen Abend. Dieses Fest hat den hervorragenden Vortragsabend nicht ersetzen. — „Ich hab' es gewagt“. Unter diesem Titel wird das Haus besser von GutsMuths seit die Co. Stadtmittelschule, indem sie zu zwei Konzerten für den 12. und 21. Januar einladet. In der Marktstraße am 12. wird, wie schon berichtet, Frau Kammerlingerin Hanna b

**Jacketts Paletots Kragen Abendmäntel**

**Leventhans Mehraus!**

ist jetzt in vollem Gange!

Der „Kehraus“ gibt moderne, gute Sachen billiger ab, als man sonst zurückgesetzte Waren kaufen kann.

— Die Veranstaltung dauert nur — bis 25. Januar und ist einzig in ihrer Art. Man sehe die Fenster.

**Kleider Blusen Kleiderröcke Kinder-Mäntel**



...er fingen. Diese hervorragende Künstlerin, die das Unglück hat, seit ihrer früheren Jugend erblindet zu sein, vereint mit sorgfältiger Stimmungsliebe nach Weites- und Begrenzung. Auf diesem Verlaufe sind sich bekannt mit der tiefen künstlerischen Zeitsgenossenschaft aus. ...

...Der Aufsatz zur Förderung der christlichen Schriftverbreitung hält am Sonntag, des 5. Januar d. J., nachmittags 1/2 Uhr, im „Evangelischen Vereinsklub“ eine Versammlung ab, zu der auch die Mitglieder des Vereins eingeladen sind. ...

...„Ueber Tiere in Zoologischen Gärten“ hielt gestern Abend vor den Mitgliedern des Tiergartenvereins und der Botanographischen Gesellschaft in den „Kaiserkasernen“ Herr Direktor Dr. ...

...Zoologischer Gärten. Zum Jahreswechsel gibt es überall der Wälder viel, aus unterhalb der Wälder kommt nicht zu fassen. ...

...Wirtschaftswörter. Die Wirtschaftswörter des allbekanntesten, von Herrn ...

...Das „Walla-Theater“ teilt das neue Jahr mit einem so reichhaltigen und ...

...In der Krantzenle. Gestern nachmittag wurde ein in der Ludwig ...

...Wissenschaft, Kunst und Theater. Garmen Sulva und der Roman „Der ...

...Die Fahrgeheimnisse der Stadtbahn-Gesellschaft betragen vom 1. bis 31. ...

...In der Wälder in der Wälder ...

...Drillinge. Dem Bahnarbeiter ...

...Erpressungsverfä. Die 30jährige ...

...100 Mark ...

...Festgenommen. Als der Obermeister ...

...In der Krantzenle. Gestern nachmittag wurde ein in der Ludwig ...

...Wissenschaft, Kunst und Theater. Garmen Sulva und der Roman „Der ...

...Gardie entgeltlich. Wie finden jede Reproduktion im 7. Heft ...

Börsen- und Handelsteil.

Der internationale Geldmarkt. Für die auf dem internationalen Geldmarkt ...

Die Finanzrisiko in Nordamerika.

Der Gouverneur des Staates New-York empfiehlt in seiner Jahresbericht ...

Schwierigkeiten bei einer großen amerikanischen Bahn.

Die „New-York“ meldet aus New-York: Der Seaboard ...

Weglein u. Hüner, Maschinenfabrik und Eisenbahnen.

Die Verwaltung schlägt die ...

Gewerkschaft Carlshaus, Magdeburg.

Auf Verlangen der ...

Das Rathenower Eisenwerk.

Das Rathenower Eisenwerk ...

Die Gewerkschaft „Ango“ bei ...

Die Gewerkschaft „Ango“ ...

Rathenower Hütte.

Die Verwaltung teilt mit, daß die ...



# Inventur-Ausverkauf

befinden sich noch grosse Posten

Winter-Jacketts und -Paletots etc. in Plüsch, Astrachan, Tuch, Eskimo und Fantasiestoffen. Ferner Abend-Mäntel und Capes. Regen- und Staub-Paletots sowie sämtliche noch vorhandene Sommer-Konfektion zu enorm billigen Preisen.

Ferner sind im Ausverkauf: Grosse Posten Winter- u. Sommer-Kleiderstoffe, Blusenstoffe sowie alle einzelnen Roben u. Reste. Einen Posten Ballstoffe und halbfertige Roben in Tüll, Batist und Tuch habe ich als ganz besonders billig anzubieten, ebenfalls einen Posten Wollmousseline und Waschstoffe.

**Seidenstoffe** für Kleider u. Blusen | **Alle fertigen Kleider u. Blusen** | **Alle noch vorhandenen Bett-Inletts, Decken, Bezüge, Tischzeug, Handtücher, Wäsche etc.**  
in schwarz, weiss und farbig. | **Modell-Kleider.**

Modewarenhaus

## Theodor Rühlemann,

Leipzigerstrasse 97.

E. Tyrroff, Herren-Moden, Poststr. 12 vis-à-vis Raiserdenkmal.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonnabend, d. 4. Jan. 1908,

nachmittags 3 1/2 Uhr.

14. Weihnachtsfeierstellung

zu ermächtigten Preisen.

**Sneewittchen**

und die sieben Zwerge.

Aufführung 3 Uhr. Anf. 3 1/2 Uhr.

Ende gegen 6 Uhr.

Preise 7 1/2 Uhr.

108. W. i. N. Umlaufst. gilt. 4. Bier.

**Der Zigeunerbaron.**

Große Operette in 3 Akten. Nach

einer Erfindung M. Jofas's von

J. Schöner. Musik von J. Strauß.

Personen:

Graf Peter von Sany, Oberkaplan des

Zemes, Kammerling des Bergmann.

Conte Carrero, Adv. Kommandant

A. Stabitzberg, Sander Varinlan, ein

junger Emigrant. F. Grustelli,

Nikolaus Jupan, ein reicher

Schmeißer, Zücker in Banat M. Lenz,

Priska, seine Tochter Anni Kästner,

Mirabella, Erbin in Maria Jupan's

W. Wallner, M. Jofas, ihr Sohn

A. Barre, Gymer, Zigeunerin M. Sebald,

Saffi, Zigeunerin, Mädchen

M. v. Boer, Balli Zigeuner, Emil Baden,

Josef Zigeuner, F. Anders,

Mihaili Zigeuner, F. Schulz,

Serod, F. Ritzmann, Carl,

Weggeleub, Sr. Necker, Juman,

Jupan's, Anette, Kurt Wolain,

Aufführung 8 Uhr. Anf. 7 1/2

Uhr. 1907

Sonntag, den 5. Jan. 1908,

nachmittags 3 1/2 Uhr.

8. Fremde-Vorh. zu ermäßig. Preisen.

**Die lustige Witwe.**

Abend 7 1/2 Uhr.

**Cavalleria rusticana.**

Darauf:

**Der Lebemann.**

**Neues Theater.**

Direktion: E. M. Mauthner.

Sonnabend: Zum 22. Male:

**Das Liebesnest.**

**Apollo-Theater.**

Direktion: Gustav Poller.

Abendstück: E. Merlans

**Bauern-**

**Hunde-**

**Theater.**

Zur Aufführung gelangt:

**„Auf der Alm**

**da gibt's ka Süüd“**

Sundefondie in 3 Akten,

dargestellt von 12 Hunden,

die ohne jede menschliche

Hilfe Theater spielen.

Am 11. Bild:

**Schubplattler - Tanz,**

gesteht von 6 Hunden.

Gastspiel der

**6 Colbergs:**

**Humpsti-Bumsti.**

**Meistersänger-**

**Quartett**

u. die übrigen Clangnummern.

Leipzigerstr. 6.

Leipzigerstr. 6.



Jedes Jahr einmal

veranstalte ich einen

## Stickerei-Ausverkauf

und beginnt derselbe am 6. Januar 1908.

### Madeira-Hand-Stickereien,

Bogen- und Schleifen-Languetten und gemusterte Festons und Einsätze, Hemdenpassens, Beinkleiderpassens, Taschentücher, Tablettdecken, Läufer, Salondecken, Eisdecken und diverse andere Artikel in Madeira-Handarbeit, ferner

### mehrere Tausend Meter

Maschinen-Stickereien für Leib- u. Bettwäsche jeder Art und einige kleine Pöstchen in Wäschebüchchen,

bringe zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf. Diesem Ausverkauf werden auch die während des Weihnachts-Geschäfts angesammelten Reste in allen Stoffarten und die Bestände in Damen-Wäsche zu billigen Preisen beigelegt.

— Telephon 292. —

## H. C. Weddy-Pönicke.

Walhalla-Theater



Weltber. phant. Establishment.

Direktion: B. Schenk.

Seit 8 Uhr heißt Vorstellung.

Sonntag 9

Monstre-Vorstellungen

gewissenhafte Aufficht, finden

noch einige SchülerInnen

oder junge Damen vom

Lande. Off. u. Z. g. 439

an die Exped. d. Stg. erb.

Unterricht im kunstgewerblichen

Zeichnen erteilt

Charlotte Herold,

Händlerin. 27 I.

Esst

Suppen

im

Triumph-Automat

Reine Bouillon-Suppen

3 Tasse 10 Pf. (25)

Surbelstiderei

wird i. jed. Art gejezt. Wilhelmstr. 7.

Gefnueden.

Elsa von Ruediger,

Lehrerin für Gesang (Methode Mch.

Berlin), Klavier und Theorie,

Sprechzeit 12-1, Wisnardsstr. 4 I.

Freigeblidete, junge Dame wünscht

älteren Herren oder Dame vorzu-

zusiehn. Off. u. Z. g. 439

an die Exped. d. Stg. erb.

Unterricht im kunstgewerblichen

Zeichnen erteilt

Charlotte Herold,

Händlerin. 27 I.

Esst

Suppen

im

Triumph-Automat

Reine Bouillon-Suppen

3 Tasse 10 Pf. (25)

Surbelstiderei

wird i. jed. Art gejezt. Wilhelmstr. 7.

Gefnueden.

Brauner Jagdhund zuge-

laufen. Abzugeben bei dem

Gemeindevorsteher Ochse,

Burg i. A. bei Madewell.

Personen-Angebote.

Zum Januar od. Februar sucht

**Verwalter,** 27 J., 4 J. Praxis,

erfahrenen Schäfer zu 350-400

Mutterthieren. Der jetzige war

48 Jahre in der Stellung und

verläßt dieselbe nur altershalber.

Nur solche, welche auf dauernde

Stellung reflektieren und gute

Jungen besitzen, wollen sich melden.

**Curt Brandt, Gustebfeger,**

Trzebitz bei Wetzlar a. S.

Auf Rittergut Canena bei

Halle a. S. finden per 1. April

einige **Pferdebesitzerfamilien**

bei hohem Lohn Stellung. [223

**Junges Mädchen**

zur Erlernung der Wirtschaft

auf Rittergut bei Halle gesucht.

Offerten erwidert M. Schwarz,

Werbeburgerstr. 164. [217

**Verlangte Personen.**

**Inspektor gesucht.**

Für eine größere, vorübergehend

Einbau treibende Wirtschaft in

der Provinz Sachsen wird zum

1. April 1908 oder auch früher

**Bediener Hofmeister**

auf ein Rittergut b. Zeitzlich p.

1. April gesucht. Offerten unter

Z. n. 446 an die Exped. d. Stg.

**Suche** zum 1. 4. folgen, nicht.

**Verwalter**

mit mindestens 5jähriger Praxis

bei 500 Mk. Gehalt p. a. Zeugnis-

abschriften, welche nicht zurück-

gefordert werden, erbetet [215

**F. Handt,**

Rittergut Oberfarfisch bei

Querfurt.

Vorstellung nur auf Wunsch.

**Schäfer-Gesuch.**

Zum 1. April d. Js. suche ich

einen verh. tüchtigen, in der Jagd

erfahrenen Schäfer zu 350-400

Mutterthieren. Der jetzige war

48 Jahre in der Stellung und

verläßt dieselbe nur altershalber.

Nur solche, welche auf dauernde

Stellung reflektieren und gute

Jungen besitzen, wollen sich melden.

**Curt Brandt, Gustebfeger,**

Trzebitz bei Wetzlar a. S.

**Leidige u. verheir.** Anstehende

Familien, Auf- u. Schenkfütterer

vermittelt unter günstigen Bedin-

gungen **Martha Brandt,**

Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13,

Februar 2646. [179

Zum 1. April 1908 stelle ich

noch einen ledigen, verheirateten

**Pferdebesitzer ein.**

**Curt Brandt, Gustebfeger,**

Trzebitz bei Wetzlar a. S.

Auf Rittergut Canena bei

Halle a. S. finden per 1. April

einige **Pferdebesitzerfamilien**

bei hohem Lohn Stellung. [223

**Junges Mädchen**

zur Erlernung der Wirtschaft

auf Rittergut bei Halle gesucht.

Offerten erwidert M. Schwarz,

Werbeburgerstr. 164. [217

**Familien-Nachrichten.**

Am Donnerstag, den 2. Januar, verschied an den Folgen

eines Schlaganfalles im Alter von 74 Jahren unsere gute

Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

**Frau Antonie Eye**

geb. Giffhorn.

Statt besonderer Mitteilung zeigen dies hiermit tief-

beträbt an

**Elisabeth Rabe geb. Eye,**

Oekonomierat Dr. Rabe

und drei Enkelkinder.

Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 4. Januar,

vormittags 10 1/2 Uhr in Halle in der Kapelle des Nord-

friedhofes, die Beerdigung nachm. 3 Uhr in Merseburg

auf dem Altenberger Kirchhof statt.

Nach langem, schwerem, mit unendlicher Geduld in

frühlichem Glauben an ihren Heiland getragenen Leiden

rief Gott unser innigstgeliebte Tante, Schwägerin und

Grosstante, die

**verw. Frau Oberst Sander**

geb. Zobel

gestern abend heim.

In tiefer Trauer

**Die Hinterbliebenen**

**Familien Sander, Raetzsch,**

**Wally Pohl,**

Halle a. S., Eisleben, Bremerhaven, Kiel, Breslau, München,

den 3. Januar 1908.

Beerdigung Montag, den 6. Januar, 12 Uhr vor der

Kapelle des Nordfriedhofes aus.

Provinz Sachsen und Umgegend.

Blau h. Gafel, Jan. (Verfälschungen). Für den Schuldtag...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

namens A. A. Ordemann in Bremen. In dem Stücke wird in...

der Pflanzens: durch das folgende Wasser im Gefäß schwer be...

Kirchliche Anzeigen von Halle und Vororten.

Sonntag nach Neujahr, den 5. Januar 1908.

